

Das Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander von Kulturen

Zur Archäologie und Geschichte wechselseitiger Beziehungen
im 1. Jahrtausend n. Chr.



Neue Studien zur Sachsenforschung 2

Das Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander
von Kulturen

Zur Archäologie und Geschichte
wechselseitiger Beziehungen im 1. Jahrtausend n. Chr.

Neue Studien zur Sachsenforschung Band 2

herausgegeben vom
Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

in Verbindung mit dem
Internationalen Sachsensymposium

durch
Babette Ludowici

Das Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander von Kulturen

Zur Archäologie und Geschichte
wechselseitiger Beziehungen im 1. Jahrtausend n. Chr.

herausgegeben von

Babette Ludowici und Heike Pöppelmann

Umschlaggestaltung: Karl-Heinz Perschall
Satz und Layout: Karl-Heinz Perschall
Grafische Arbeiten: Jeanette Lieberwirth,
Karl-Heinz Perschall

Redaktion: Babette Ludowici, Heike Pöppelmann,
Florian Westphal

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
Alle Rechte vorbehalten
In Kommission bei Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart

Abbildungsnachweise
liegen in der Verantwortung der Autoren

Druck:
Salzland Druck GmbH & Co. KG, D 39418 Staßfurt

ISBN 978-3-8062-2497-9

Vorwort

Mit dem zweiten Band der Reihe „Neue Studien zur Sachsenforschung“, die das Niedersächsische Landesmuseum Hannover in Verbindung mit dem „Internationalen Sachsensymposium“ herausgibt, werden die Beiträge zum 56. Internationalen Sachsensymposium vorgelegt. Das Symposium hat vom 27. bis 31. August 2005 aus Anlaß des 1200-jährigen Jubiläums der Stadt Magdeburg auf Einladung des Kulturhistorischen Museums Magdeburg in dessen Räumlichkeiten stattfinden können. Seinem Direktor, Prof. Dr. Matthias Puhle und allen mit der Organisation der Konferenz betrauten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Hauses gilt unser herzlichster Dank für ihre großzügige Gastfreundschaft, ebenso wie der Landeshauptstadt Magdeburg, die die Durchführung des Symposiums finanziell gefördert hat.

Zentrales Thema des Magdeburger Symposiums war „Das Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander von Kulturen“. Unter diesem Titel galt es historischen Konstellationen im ersten Jahrtausend nachzuspüren, wie sie auch zur Entstehung und Entwicklung der an der Elbe gelegenen Stadt Magdeburg maßgeblich beigetragen haben dürften. Der Ort findet sich in der schriftlichen Überlieferung erstmals im Jahr 805 unter dem Namen *magadoburg* erwähnt, und zwar in einem damals in der Pfalz Diedenhofen (Lothringen) proklamierten Kapitular Karls des Großen. Der Verordnung des Kaisers darf man entnehmen, dass diese Burg offensichtlich eine Furt durch die Elbe sicherte und Kaufleuten, die jenseits der nordöstlichen Grenze des fränkischen Reiches mit den dort ansässigen Slawen Handel trieben, Schutz und Lagermöglichkeiten bot. Im Gegenzug mussten die Händler vor Ort eine Kontrolle ihrer Geschäfte durch die fränkische Reichsgewalt in Kauf nehmen. Als einer der wichtigsten Verkehrswege des nordmitteleuropäischen Binnenlandes war die Elbe damals zugleich gewissermaßen der Scheitel der Grenz- und Übergangsgebiete des Frankenreiches zur slawischen Welt.

Gegenstand der im Rahmen der Konferenz vorgetragen und hier nun zusammengestellten Studien sind dementsprechend die Aussagemöglichkeiten archäologischer Quellen zu Formen des Kontaktes und Austauschs zwischen den verschiedenen Kulturräumen und Bevölkerungsgruppen Nordwest- und Mitteleuropas im ersten Jahrtausend. In ihrer Gesamtheit bieten sie eine Vielfalt von Einblicken in Akkulturations- und Migrationsprozesse dieser Epoche und beleuchten schlaglichtartig Phänomene der Kommunikation und Ökonomie in regionalen und überregionalen Kontexten.

Mit in den Band aufgenommen wurde ein Beitrag von Christoph Reichmann zum 54. Internationalen Sachsensymposium in Saint-Germain-en-Laye (2003), der die Entstehung der Runen im bis dahin schriftlosen germanischen Barbaricum diskutiert.

Claus von Carnap-Bornheim
Leitender Direktor der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen,
Vorsitzender des Internationalen Sachsensymposiums

Babette Ludowici
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover,
Arbeitsbereich „Sachsenforschung“

Heike Pöppelmann
Direktorin des Braunschweigischen Landesmuseums

Inhalt

<i>Alexandra Pesch</i> Gehörnte Pferde, Elitenkommunikation und synthetische Tradition am Beginn germanischer Bildkunst	9
<i>Christoph Reichmann</i> Zur Entstehung der Runen	18
<i>Matthias Becker</i> Verborgener römischer Import	51
<i>Ivonne Baier</i> „Haus mit Brockenblick...“ – Ein Beitrag zu neuen Siedlungs- und Grabfunden aus dem nordöstlichen Harzvorland	57
<i>Katharina Mohnike</i> Die Buckelgräber der jüngeren römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit in Ostniedersachsen	68
<i>Jonathan Scheschkewitz</i> Eine fundreiche Marschensiedlung aus dem 1. Jahrtausend n. Chr. bei Elsfleth, Ldkr. Wesermarsch. Begehungsfunde als Zeugnisse von Produktion und Import: Ein Vorbericht	80
<i>Fabian Gall</i> Das Brandgräberfeld von Loitsche (Ohrekreis). Regionale Bestattungssitten der nördlichen Elbgermanen zur späten Römischen Kaiserzeit bis Völkerwanderungszeit	92
<i>Heike Pöppelmann</i> Völker wandern? Zur Frage der Kontinuität im Magdeburger Raum und im nördlichen Harzvorland vom 4. bis 6. Jahrhundert n. Chr.	98
<i>André Beuger</i> Merowingerzeitliche Siedlungen im nördlichen Harzvorland bei Benzingerode, Ldkr. Wernigerode	116
<i>Vera Brieske</i> Tradition und Akkulturation. Neue Untersuchungen zum „Fürsten“ von Beckum	124
<i>Elisabeth Dickmann und Herbert Westphal</i> Ein neuer Langsax aus Borken-Südwest (Westfalen)	134
<i>Sonja Marzinzik</i> From <i>Miteinander</i> to <i>Nebeneinander</i> ? Thoughts on Anglo-Saxon and Continental belt fashions	141
<i>Rica Annaert</i> Einflüsse fremder Kulturen in der merowingerzeitlichen Nekropole in Broechem (Gem. Ranst, Prov. Antwerpen)	146

<i>Ursula Koch</i> Von den Randgebieten des Merowingerreiches bis in den Rhein-Neckar-Raum. Beobachtungen zum Miteinander und Nebeneinander von Familien aus unterschiedlichen Kulturkreisen	154
<i>Brigitta Kunz</i> Im Grenzraum siedelnd – Sachsen und Slawen in Magdeburg	166
<i>Matthias Hardt</i> Magdeburg und die Ostgrenze des Frankenreiches	173
<i>Matthias Springer</i> Alte Sachsen und neue Sachsen?	183
<i>Wolfgang Schwarz</i> Neues zur frühgeschichtlichen Besiedlung der östlichen Altmark – Terra incognita oder Siedlungskontinuität von der ausgehenden römischen Kaiserzeit bis in ottonische Zeit?	189